

2. Rennabend Porsche GT 2 Cup 2007 am 02.02.07 Kobalugnia

Er macht Spaß der GT 2 Cup, soviel steht fest! Bei bisher vier Rennen vier verschiedene Sieger! Nach dem in den vergangenen Wochen am Kobalugniaring reger Trainingsbetrieb herrschte, fanden sich vergangenen Freitag 14 Starter, bestens von Heli gepflegt, zum zweiten Rennabend des GT 2 Cups ein.

Jan Witte, eigentlich nur als Fan mit nach Salzburg angereist, nahm dankend das Angebot vom immer hilfsbereiten Paul an, seinen „Zweitporsche“ an den Start zu bringen. Paul's Porsche erwies sich als wahre Rakete, leider wurde Jan durch einen sehr zickigen Regler gebremst, so war nicht mehr als die Plätze 12 und 13 zu holen. Dies tat jedoch seiner Begeisterung keinen Abbruch.

Ebenfalls erstmals beim Porsche Cup am Start, der Mann den es bei den 1/32ern zu Schlagen gilt, Günter Mayr. Er brachte einen wunderschönen, vom Michi aufgebauten, GT2 an den Start. Fehlten Günter im Qualifying noch vier Zehntel auf die Pole so konnte er gleich im ersten Rennen seine Klasse beweisen und erkämpfte mit nur sieben Sekunden Rückstand auf den Sieger den 5. Platz. Im Rennen zwei rutschte er dann einen Platz nach hinten, trotzdem, ein gelungener Einstand.

Der dritte Neuling im Bunde, Paul Margreiter, war beim Auftakt noch krankheitsbedingt verhindert. Schon im Qualifying deutete er an dass er eine Bereicherung für den Cup ist. Im ersten Lauf durch einen zeitaufwendigen Abflug, noch unter Wert, auf Rang sechs platziert, zeigte er mit Rang 3 im zweiten Rennen das er zu den Top Fahrern in der 1/24er Szene gehört. Man darf in, dank seiner Erfahrung auf der Holzbahn, getrost als Favouriten für den nächsten Rennabend ansehen.

Zwischen Günter und Paul rangiert in der aktuellen Tabelle Roland Haas. Voll motiviert wurde er im ersten Lauf vom eigenen Hinterrad, Ferrari lässt grüßen, überholt. Tapfer fuhr er den Lauf zu Ende, Mehr als die Rote Laterne blieb ihm natürlich nicht. Im Zweiten Rennen trumpfte er dann vor heimischem Publikum stark auf. Rang sechs war ihm Bereich des Möglichen, doch wurde er von den eigenen Fans in „den Einen Abflug zu viel“ gehetzt. Bei den knappen Zeitabständen die im Cup herrschen waren gleich vier Plätze futsch. Trotzdem, starke Vorstellung Rolli!

Die Plätze 11 und 12 waren die Ausbeute von Philipp Habermann an diesem Abend. Philipp konnte diesmal weder mit Topzeiten noch mit zuverlässiger Fahrweise glänzen. Abhacken, das nächste Rennen kommt bald.

Auch Robert Otto wird mit seinen zwei achten Plätzen nicht ganz zufrieden sein. Speziell im ersten Rennen wurde er zweimal Opfer von kobalugniatypischen Abflügen ins Niemandsland. Doch es ist festzustellen das auch seinem Porsche noch ein bisschen der Speed fehlt. Das Fahrzeug vom Teamkollegen läuft da besser!

Neo GT 2 „Diemschääf“, Michi Drogenik, war wohl noch zu gestresst vom Aufbau des zweiten Porsche für Günter. Im ersten Lauf, wie Robert von Abflügen ins Niemandsland gebremst, konnte er sich auch im zweiten, fast fehlerfreien Rennen nicht nach vorne arbeiten. Zweimal Neunter, seine Ausbeute.

Hans Steininger konnte einem Leid tun. Eh schon gestresst, da er noch zu arbeiten hatte, und er nur einen Lauf mitfahren konnte, wurde er auch noch mehrmals von seinen Konkurrenten aus dem Slot befördert. Sichtlich verärgert trollte er sich nach seinem 7. Platz von dannen,

ließ es sich dann aber nicht nehmen noch mehrmals per Handy nach dem Stand der Dinge zu fragen.

Robert Eder, zeigte uns vor seinem Umzug nach Wien, noch mal so richtig was wir an ihm verlieren werden. Im Qualy beamte er sich in die erste Startgruppe. Mit Rang drei im ersten Rennen bestätigte er diese Leistung nachhaltig! Im zweiten Lauf wurde er dann unschuldig in eine Kollision verwickelt und so vom stark drängenden Paul um 1,2 Sekunden auf den vierten Platz verwiesen.

Nachdem Rainer Hingsamer im Qualy, noch mit falscher Übersetzung, völlig verwachst hatte, zeigte er dann in den Rennen seine gewohnten Qualitäten. Ohne einen einzigen Abflug auf Rang 4 im ersten Rennen. Im zweiten Lauf schien sein Porsche an Performance zu verlieren. Seine Rundenzeiten stiegen von Spur zu Spur. Mit seiner souveränen Fahrweise bekam er jedoch noch sicher den fünften Rang.

Als Tabellenführer nach Salzburg angereist erlebte Axel Overath sein spezielles Waterloo. Gleich im ersten Lauf lernte er die Tücken von Helis Strecke in allen Varianten kennen. Als sein Porsche endlich geborgen wurde war er arg zerfleddert und das Rennen gelaufen, Rang 13. Tapfer klebte Axel in der Pause alle Anbauteile wieder an. Doch auch im zweiten Rennen erging es ihm nicht viel besser. Er konnte zwar beweisen dass er nicht nur auf seiner Heimstrecke sehr schnell unterwegs ist, aber beim Heli gibt's halt einfach Stellen an denen man besser keinen Abflug hat. Mehr als Rang 11 war auch diesmal nicht drin.

Den Sensationsmann von der Auftaktveranstaltung, Erik Schönberger, ereilte im ersten Rennen ein ähnliches Schicksal wie Axel. Rang 10 war die Folge. Wenigstens wurde sein Porsche nicht so sehr in Mitleidenschaft gezogen. Im zweiten Rennen zeigte dann seine Formkurve schon wieder stark nach oben. Rang sieben im stark umkämpften Mittelfeld dürfte Erik versöhnlich gestimmt haben.

Nach meiner eher dürftigen Vorstellung in der Insula kam ich diesmal Top vorbereitet an die Rennstrecke. Trotzdem, auch ich war von meinen 6,4er Zeiten im Qualy überrascht. Von der Pole Position gestartet leistete ich mir einen Konzentrationsfehler, wollte meinen Konkurrenten nicht gefährden, und flog selbst ab. Schon war der Sieg futsch. Mit 1,4 Sekunden Rückstand Rang 2. Zum Trost blieb die schnellste Rennrunde. Im zweiten Rennen gelang mir dann eine fehlerlose Fahrt. Im letzten Lauf konnte ich Dank Spur 4 sicher die Abstände kontrollieren und den Sieg nach Hause fahren. Doch diesmal blieb mir die schnellste Runde verwehrt.

Die holte sich Alfred. Schon im Qualy mit 6,5 Sekunden überzeugend, nutzte er meinen Fehler im ersten Rennen gnadenlos aus. Fehlerfrei, bestechend schnell, fuhr er zum Sieg. Im zweiten Rennen leistete sich Alfred dann einen Abflug auf Spur 1. Bei seiner Aufholjagd sicherte er sich mit 6.565 Sekunden die schnellste Rennrunde des Abends. Bis zum letzten Lauf konnte er sogar wieder um 0,9 Sekunden in Führung gehen. Doch auf der etwas langsameren Spur 2 konnte er den Vorsprung nicht halten. Mit 1,3 Sekunden Rückstand musste er sich mit Rang 2 zufrieden geben.

Der GT 2 Cup entwickelt sich prächtig. Man darf schon gespannt auf die Rennen am 02.03.07 sein. Da geht's auf die Holzbahn in Koppl. Heimvorteil für die Grenzländer! Schau ma mal, würde Franz Beckenbauer sagen.

Servus Euer Martin